

Muenchen, den 16. Januar 1934

An den

Hochwuerdigsten Herrn Landesbischof D. M e i s e r .

Hochwuerdigster Herr Landesbischof!

Gestatten Sie mir bitte, hochzuverehrender Herr Landesbischof, dass ich Ihnen ein Anliegen in aller Kuerze vortrage, das ich auf der gestrigen Pfarrkonferenz auch vorgebracht habe. Es hat dort solches Verstaendnis gefunden, dass ich beinahe wagen moechte zu meinen, ich habe da keine ganz unwichtige Sache zur Sprache gebracht. Und deshalb wage ich es auch Ihre Zeit dafuer in Anspruch zu nehmen.

Es handelt sich um das Schicksal Karl Barths. Da in diesen Tagen seine Entlassung wieder einmal nahegerueckt zu sein scheint, moechte ich Ihnen als dem Bischof unserer Kirche und dem Fuehrer der Bekenntnisfront folgende Bitte vortragen: Waere es nicht moeglich in Sachen des Schicksals von Karl Barth vonseiten der Kirche ein Wort zu finden, dass das ganz wesentliche Interesse der Kirche am Verbleib Karl Barths in Deutschland deutlich zum Ausdruck bringt. Sie moegen es, hochverehrter Herr Landesbischof, eines Schnelers dieses Mannes nicht veraergen, wenn er ueber alle theologischen Streitfragen hinweg die Bedeutung Karl Barths fuer unsere evangelische Kirche so hoch anschlaegt, dass er auf die Notwendigkeit und Wuenschaerkeit eines solchen Wortes vonseiten der Kirche in aller Bescheidenheit und Ehrerbietung hinweisen moechte.

Vielleicht habe ich damit in Form dieser Bitte eine fuer die evangelische Kirche ganz selbstverstaendliche Sache ausgesprochen. Aber selbst dann wollen Sie es mir zugutehalten, dass ich mich, der ich von Karl Barth her der Kirche, und von der Kirche und fuer die Kirche meinem Lehrer Karl Barth aus staerkste ^{wuerde} verpflichtet zu fuehle, mit meiner Bitte so ganz unmittelbar an Sie gewendet habe. Und ich darf ja darauf vertrauen, dass auch eine Stimme von so wenig Gewicht wie die meine an Ihr Ohr dringt, zumal da es hier um die Verhuetung eines grossen Schadens fuer unsere evangelische Kirche gehen muss.

Ich bin, hochzuverehrender Herr Landesbischof,
mit ehrerbietigstem Dank und Gruss

Ihr ganz ergebener